

Anfrage Nr.: AF1026/16

Datum: 09.03.2016

A N F R A G E

FDP/FB-Fraktion

Gegenstand:

Auswirkung der Schuldenfreiheit auf den kommunalen Haushalt nach dem Verkauf der Woba 2006

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor zehn Jahren hat der Stadtrat den Verkauf der städtischen Woba beschlossen, um mit dem Erlös aus dem Verkauf die Schulden der Stadt zu begleichen. Seit diesem Zeitpunkt gilt die Landeshauptstadt als schuldenfrei. Durch die Ablösung der kommunalen Schulden konnte der städtische Haushalt um einen enormen Betrag aus Zins und Schuldentilgung entlastet werden und daran anschließend ein Investitionsprogramm für Schulen und Kitas auflegen. Zehn Jahre nach dieser für Dresden so wegweisenden Entscheidung ist eine Betrachtung der direkten und indirekten fiskalischen Folgen angebracht.

Dazu meine Fragen:

Fragen:

1. Um welchen Betrag für Zins und Tilgung wurde der städtische Haushalt ab dem Jahr 2006 real durch die Entschuldung für die Jahre 2006-2016 entlastet? (Bitte für die einzelnen Jahre und in Summe angeben – für die Jahre nach 2007 in Form einer „fiktiven“ Fortschreibung der Zins- und Tilgungsraten wie in den Vorjahren.)
2. Wie hoch wären die damaligen Schulden der Landeshauptstadt heute, wenn der Stadtrat die Entschuldung 2006 nicht beschlossen hätte, unter Berücksichtigung einer Fortschreibung der Tilgung wie in den Jahren 2000-2006?
3. Hat die Woba vor ihrem Verkauf Gelder an den kommunalen Haushalt der Landeshauptstadt 2000-2006 abgeführt oder waren Abführungen an den kommunalen Haushalt nach 2006 geplant, wenn ja, in welcher Höhe und wie sollten diese erwirtschaftet werden?
4. Wie hoch war der Investitionshaushalt (Finanzhaushalt) der Landeshauptstadt in den Jahren 2000-2016?
5. Welche Fördermittel (Summen) konnte die Landeshauptstadt in den Jahren 2000-2016 akquirieren?

6. Wie viel Geld hat die Landeshauptstadt in den Jahren 2000-2016 in Kitas, Schulen, Infrastruktur (Straßen, Fußwege und Radwege) und in Kulturprojekte investiert?

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Holger Zastrow